

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf der durch zwei bis drei Wagenkolonnen vollständig blockierten Marschstraße gab es andauernde Halte und Störungen. Es mußte der Weg im gänzlich zertretenen und durch den unglücklicherweise noch einsetzenden Regen grundlos gewordenen Nebengelände genommen werden.

Um Mitternacht endlich gelangte die teilweise abgerissene Marschkolonne des Regimentes nach *Drohomyśl*, mußte aber, da der Ort von Truppen voll belegt war, bei strömendem Regen im Freien nächtigen. (Marschleistung 27 Kilometer.)

f) Rückmärsche gegen *Tarnow* bis 26. September.

13. September. Der weitere Rückmarsch blieb zwar von den Russen unbelästigt, stellte aber an die Körperkräfte und an die Disziplin ganz außergewöhnliche Anstrengungen. Dazu kam, daß das Wetter andauernd ungünstig war. Der Regimentstrain konnte infolge des unausgesetzten Steckenbleibens der Trainkolonnen dem Regimente nicht folgen. Die Verpflegung war daher eine vollkommen unzulängliche. Nicht nur die Anstrengungen der Märsche, sondern auch die ungenügende Ernährung setzte den physischen Zustand der Truppe sehr stark herab. Oft waren Offiziere und Mannschaften derart übermüdet, daß sie auf das in der Nacht eintreffende Essen verzichteten und sich todmüde ohne Nahrung dem Schlafe überließen.

Am 13. September stand das Regiment schon um 4 Uhr früh am Lagerplatze *Drohomyśl* marschbereit. Es hatte also kaum einige Stunden Zeit zum Ausruhen. Infolge der großen Ansammlungen von Truppen im Orte, die vorher abfließen mußten, konnte es aber erst um 7 Uhr früh den Ortsausgang erreichen. Der Marsch führte über *Malnow*, *Starzawi* nach *Chalupki*, *Dusowkie* und *Malawa*.

Die Marschlinie war wieder vollgestopft mit Truppen und Fuhrwerkskolonnen. Mühselig mußten die Bataillone neben der Straße querselbdein sich vorwärtsbewegen. Von 3 bis 4 Uhr nachmittags konnte bei *Kafla* eine Stunde gerastet werden. Während des Weitermarsches erhielt das Regiment um 5 Uhr nachmittags den Befehl, den *San* über die Brücke bei *Walawa* zu passieren. Im Parallelmarsche mit mehreren Truppenkolonnen verschiedener Korps ging der Marsch bei eingetretener Dunkelheit nur langsam weiter. Erst um 7 Uhr abends konnte nach längerer Wartepause die Pontonbrücke bei *Walawa* übersezt werden. Um 9 Uhr abends bezogen die Bataillone im Westteile von *Dusowce* Quartiere.

15. September. Um 6 Uhr früh Abmarsch über *Barycz* nach *Kadymano*, dort kurze Rast. 6 Uhr abends Eintreffen in *Jaroslaw*, wo mit der Division, die das Regiment schon verloren glaubte, Verbindung aufgenommen werden konnte. Die Bataillone wurden in der Amakaserne einquartiert. (Marschleistung 22 Kilometer.)

Nach all den Mühseligkeiten und Anstrengungen der letzten Zeit brachte dieser Tag doch einen Lichtblick, da nach mehr als einer Woche endlich wieder das langentbehrte Brot verteilt wurde. Auch bot sich Gelegenheit, in *Jaroslaw* mancherlei Lebensmittel einzukaufen.

16. September. Abmarsch 5 Uhr früh über *Przeworsk* nach *Studzian*, Ankunft 2 Uhr nachmittags (17 Kilometer). Die 7. Feldkompagnie rückte von ihrer Kommandierung als Bedeckung des XIV. Korpskommandos ein; an ihre Stelle ging die 6. Feldkompagnie ab.

17. September. Ab 5 Uhr früh Marschbereitschaft. Abmarsch 7 Uhr früh nach *Lancut*. Ankunft 1 Uhr 30 nachmittags (15 Kilometer).